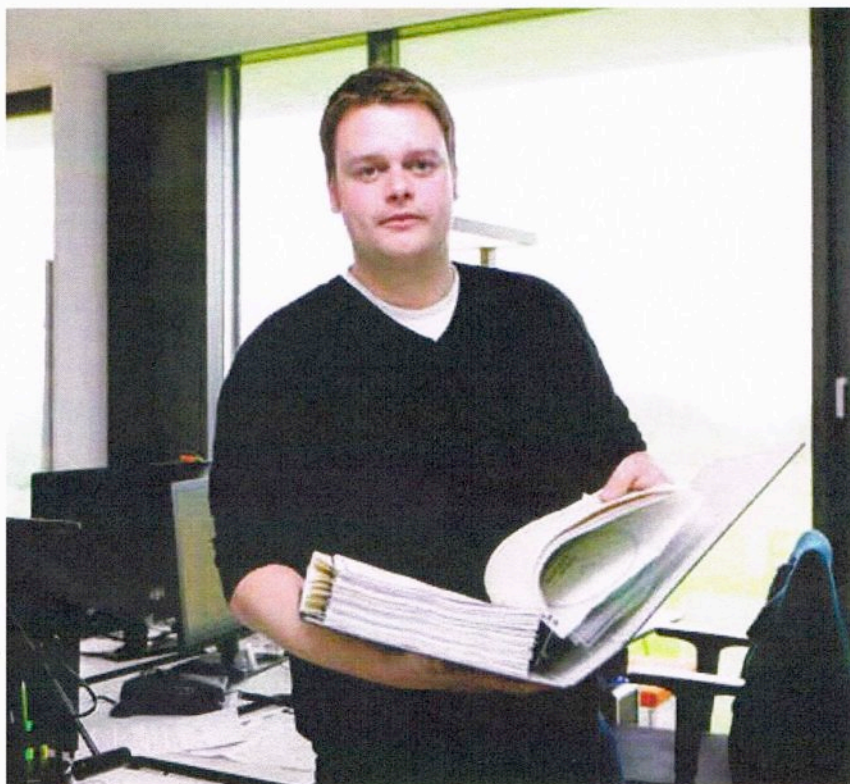


## REPORTAGEN **NEUE TECHNOLOGIEN**

Technik, Technologiefelder



„JEDER  
**MITARBEITER**  
MUSS SICH IM  
**NOTFALL** UM  
DIE ANLAGEN  
EINES **KOLLEGEN**  
KÜMMERN.“

**TECHNIKER – WINDENERGIETECHNIK**

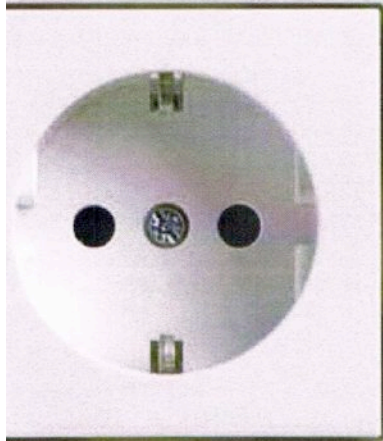
## AN DER **SCHALTSTELLE**

Mit der Energiewende werden Windparks immer wichtiger – so wie die Fachleute, die den sicheren Betrieb der Anlagen gewährleisten. Jan-Arne Panten (28) ist Windenergietechniker und überwacht die entsprechenden Anlagen.

**b**ei der Suche nach einer Weiterbildung zum Techniker habe er nach einer Verbindung zum Thema Erneuerbare Energien gesucht, so Jan-Arne Panten. Als die Fachschule für Technik und Gestaltung in Flensburg dann vor vier Jahren zum ersten Mal die Aufstiegsfortbildung zum staatlich geprüften Techniker der Fachrichtung Windenergietechnik anbot, meldete sich der ausgebildete Anlagenmechaniker gleich an.

Für den zweijährigen Vollzeitlehrgang kündigte er seinen Arbeitsplatz und beantragte Meister-BAföG. Der Unterricht fand zwischen 7.30 und 13 beziehungsweise 16 Uhr statt. Jan-Arne Panten beschäftigte sich mit allgemeinen Fächern wie Betriebswirtschaft, Englisch und den Naturwissenschaften sowie mit fachspezifischen Themen aus Feldern wie Anlagentechnik, Instandhaltungsmanagement und Energietechnische Systeme. Zudem standen Präsentationstechniken auf dem Lehrplan: „Jeder von uns hielt wöchentlich ein Referat vor der Klasse, das diskutiert wurde.“





*Der Strom, der aus der Steckdose kommt, könnte in Zukunft verstärkt aus Windenergie erzeugt werden.*



*Vor Ort kontrolliert Jan-Arne Panten, ob die Anlagen eines Windparks reibungslos funktionieren.*

### **Viel Praxisorientierung**

Viel Wert wurde auf Praxisnähe gelegt. Abgesehen vom dreiwöchigen Pflichtbetriebspraktikum arbeitete er pro Halbjahr an zwei einwöchigen Projekten in Kooperation mit verschiedenen Firmen. „Man erhielt die Möglichkeit, alleine oder in der Gruppe technische Lösungen zu erarbeiten und konnte auf Tuchfühlung zur Branche gehen.“

Schulgebühren gab es keine, an zusätzlichen Kosten fielen 200 Euro für die Teilnahme an der IHK-Ausbildereignungsprüfung sowie rund 1.000 Euro für Lernmittel an. Noch während seiner Fortbildung machte sich Jan-Arne Panten mit einer Biogasanlage, angeschlossen an den heimischen landwirtschaftlichen Betrieb, selbstständig. Nachmittags stand Geschäftsführung auf dem Plan, abends Lernen. Die knappe Freizeit mit Freundin und Familie musste gut organisiert werden.

### **Schutz vor Überlastung**

Seine Biogasanlage betreibt er nach wie vor, daneben ist er in Vollzeit als technischer Betriebsführer im Windparkmanagement der Denker & Wulf AG in Sehestedt beschäftigt. Das Unternehmen betreut insgesamt 110 Windparks mit 630 Windenergieanlagen. Für seinen heutigen Arbeitgeber

hatte er bereits im Rahmen eines Projektes einen Windpark geplant und sich danach erfolgreich um eine Stelle beworben. Sein Schwerpunkt liegt nun auf der technischen Überwachung von vier Windparks mit circa 50 Anlagen. Über eine spezielle Computersoftware wird ihm laufend der Status mitgeteilt und es erscheinen bei Problemen Warnmeldungen. Die Einhaltung von Sicherheitsstandards hat für Jan-Arne Panten höchste Priorität. Er ist unter anderem dafür verantwortlich, in Zusammenarbeit mit dem Energieversorger die Anlagen bei einer Netzüberlastung notfalls abzuschalten: „Im Fall der Überlastung könnten die Übertragungsnetze und deren Infrastruktur beschädigt werden. Weitreichende Stromausfälle wären die Folge.“ Sein Vorgehen dokumentiert der Techniker präzise, auch damit bei einer Abschaltung der Ertragsausfall seitens des Betreibers gegenüber dem Energieversorger geltend gemacht werden kann. Neben Verantwortungsgefühl und technischer Versiertheit brauche er für seinen Beruf vor allem auch Teamfähigkeit. „Jeder der 15 Mitarbeiter in meiner Abteilung muss sich im Notfall um die Anlagen eines Kollegen kümmern.“

In Zukunft möchte er noch seine Fachkompetenz im Bereich Einspeisemanagement erweitern und daran mitarbeiten, das damit verbundene Abrechnungsverfahren bei den Energieversorgern überregional zu etablieren. <

## faktencheck

### **ANFORDERUNGEN**

- technisches Verständnis (z.B. Arbeit an Windrädern, Überwachung der Anlagen)
- handwerkliches Geschick (z.B. Teile montieren)
- Mitarbeiter anleiten
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. Sicherheitsvorschriften bei Arbeit in großer Höhe beachten)

### **VERDIENST**

3.181 bis 3.484 Euro Bruttogrundvergütung (Orientierungswerte – tatsächliche Vergütung kann deutlich abweichen; Quelle: BERUFENET)

### **Weitere Informationen** zum Beruf

„Techniker/in – Windenergie“ finden Sie nach Eingabe der Berufsbezeichnung in BERUFENET unter [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de).